

Arbeitsschutzmaßnahmen beim Umgang mit Tabletten und Kapseln

Sie haben täglich mit Medikamenten zu tun. Medikamente werden gerichtet, geteilt und verabreicht. Doch jetzt mal ehrlich: Denken Sie immer daran, dass Arzneimittel Gifte sind, die unter Umständen negative Auswirkungen auf Sie haben können? Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn es beim Stellen von Medikamenten zu einer Freisetzung von wirkstoffhaltigen Stäuben (z. B. Tablettenabrieb) kommt. Ist dies der Fall, muss diese Tätigkeit stets mit der erforderlichen Sorgfalt durchgeführt werden.



Übersicht: Arbeitsschutzmaßnahmen beim Umgang mit Tabletten und Kapseln

Tätigkeit	Maßnahme zum Schutz vor Arzneimittelgiften
Vorbereitung beim Umgang mit Tabletten und Kapseln	<ul style="list-style-type: none"> • Einmalhandschuhe anziehen. • Arbeitsfläche beim Umgang mit Arzneimitteln durch eine Einmalunterlage schützen, um eine Flächenkontamination zu vermeiden. Zum Beispiel in der Häuslichkeit des Pflegekunden ein Küchenpapier verwenden.
Tabletten entnehmen und teilen	<ul style="list-style-type: none"> • Tabletten direkt in die Tages- oder Wochenbox drücken. • Falsch einsortierte Tabletten mit einer Pinzette, wenn nicht zur Hand, einem sauberen Teelöffel in das richtige Fach einsortieren. • Nutzen Sie einen Tablettenteiler, ein Messer oder Sonstiges zum Teilen von Tabletten, sollten diese nach Gebrauch (Herstellerangaben beachten) gereinigt werden. • Aus Sicht des Arbeitsschutzes ist ein Teilen von Tabletten nur dann zulässig, wenn kein gebrauchsfertiges Arzneimittel auf dem Markt ist.
Tabletten mörsern (wenn dies nach Rücksprache mit dem Apotheker, Arzt oder laut Beipackzettel möglich ist)	<ul style="list-style-type: none"> • Handschuhgeschützte Hand beim Mörsern über dem Mörsergefäß halten. • Benutzten Mörserstab auf Einmalunterlage ablegen. • Mörser und Mörserstab nach jeder Nutzung reinigen. <p>Hinweis: Beachten Sie, dass Sie keine krebserzeugenden, erbgutverändernden, frucht-schädigenden oder atemwegssensibilisierenden Inhaltsstoffe offen mörsern sollten. Diese Aufgabe sollte stets die Apotheke übernehmen.</p>
Reinigen von Hilfsmitteln	Gegenstände wie Tablettenteiler, Messer, Pinzetten, Löffel, Mörser und Medikamentenbehältnisse, die bei der Arzneimittelverteilung zum Einsatz kommen, sollten getrennt von Geschirr und Besteck gereinigt werden.
Kapseln öffnen	Damit nur wenig Arzneimittel aus einer Kapsel austritt, sollten beide Kapselhälften durch leichtes Gegeneinander-Drehen gelockert und anschließend vorsichtig waagrecht auseinandergezogen werden.
Brausetabletten auflösen	<ul style="list-style-type: none"> • Brausetablette direkt von der Medikamentenröhre in ein hohes Trinkglas geben. • Brausetabletten mit wenig Flüssigkeit (ca. 50 ml) auflösen. • Um Kontaminationen an den Händen zu vermeiden, kann das Glas entweder auf der geschützten Arbeitsfläche abgestellt oder Handschuhe getragen werden. • Die 50 ml Flüssigkeit mit der aufgelösten Brausetablette bis auf das gewünschte Endvolumen auffüllen.

1-Minute-Schulung für Ihre Mitarbeiter!

Neu für Sie:
Jeden Monat ein neues
Wissensposter!

Liebe Leserin, lieber Leser,

auf der Rückseite dieses Schreibens finden Sie ein **neues Wissensposter für Ihre Mitarbeiter-Kurzschulung**. Denn: Junge Menschen lernen anders. Und weil wir von „pdl.konkret ambulant“ Ihnen Ihren Arbeitsalltag als PDL erleichtern und Ihnen dafür konkrete Unterstützung an die Hand geben möchten, haben wir diese neue Reihe als **kostenlose Serviceleistung für Sie** ins Leben gerufen.

So nutzen Sie die Poster:

Die Poster sollen der **kurzen Wissensvermittlung und -auffrischung** dienen. Jeden Monat erhalten Sie mit einer Ausgabe von „pdl.konkret ambulant“ ein neues Poster zu einem aktuellen Thema. **Hängen Sie das Poster dort auf, wo Ihre Mitarbeiter während ihrer Arbeitszeit wiederkehrende Wartezeiten** verbringen, z. B. im Mitarbeiterbüro, im Aufenthalts- oder Umkleideraum, in der Teeküche oder auch auf der Mitarbeitertoilette.

Die Inhalte der Schulung kommen direkt aus der Pflegepraxis und können **innerhalb von nur einer Minute von den Mitarbeitern aufgenommen werden**.

So haben Sie ohne viel Aufwand eine effektive und moderne Methode der schnellen Wissensvermittlung bei sich eingeführt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Umsetzung,

Ihr Redaktionsteam von „pdl.konkret ambulant“

PS: Sie haben ein vorhergehendes Poster verpasst? Kein Problem, denn alle Poster, auch die aus vorhergehenden Ausgaben, können Sie sich selbstverständlich auch im Downloadbereich von „pdl.konkret ambulant“ unter www.ppm-online.org/pdl kostenlos herunterladen.